

2017 0428

(90)ROTER BALKEN BODENROD - WETZLAR

(90).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Roter Balken
Besonderheit: nördlich der Lahn nicht mehr im Taunus
Aufnahmedatum: 10. 89; von Bodenrod bis Brandoberndorf: 10. 89
Letzte Inspektion: 2017 04
Länge: km 31.4; 6.91: km 31.4; 5. 92: km 30.51; 1993: von Wetzlar bis Hohensolms nicht mehr Taunusklub; 9. 93: umgerechnet auf die Länge von 1992; 9. 93: km 16.39; 7. 95: km 22.30 (verlängert um den früheren SCHWARZEN BALKEN(87) zwischen Bodenrod und Brandoberndorf; 3. 99: km 22.3 bis zu den Leitzwerken; (km 24.20 bis zum Bf. Wetzlar); 3. 01: km 22.43 (km 24.24 bis zum Bf. Wetzlar); 6. 03: km 22.33 (vom Bahnhof Wetzlar an: km 24.16); 3. 2005: km 22.33 (bis zum Bf. Wetzlar: km 24.14); 2007-06: km 24.24; 2009-02: die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen; 2010-07: km 22.18 bis Leitzwerke; km 23.97 bis zum Bahnhof Wetzlar Reisezentrum (auf der Trasse des (02)L); 2013 06: km 22.33; 2011 11: km 22.40 (umgelegt nördlich von Brandoberndorf am neuen Friedwald); 2017 04: km 22.50.

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v6 (Vektorkarte) gdb;
2. ikt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit Herbst 2014 keine neuen Wanderkarten mehr heraus.

A. Maßstab 1 : 50 000

A.1 Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 0 bis km 22.3 (Ende)

A.2 Lahn-Dill mit Naturpark Lahn-Dill-Bergland, Topographische Freizeitkarte 1 : 50 000, 2009, Gemeinschaftlich herausgegeben vom Naturpark Lahn-Dill-Bergland, Lahn-Dill-Kreis und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-288.8, von km 4.5 (östlich von Brandoberndorf) bis km 22.3 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 0 bis km 1.5

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

Im Gebiet des RMV: <http://www.rmv.de/de/Fahrplanauskunft/>

WEGEBESCHREIBUNG**(90).01 BODENROD - (13)SCHWARZER PUNKT**

Der Wanderweg (90)ROTER BALKEN beginnt in **Bodenrod** gegenüber der Kirche, die einen spitzen Turm hat, und gegenüber dem Dorfgemeinschaftshaus an der Stelle der Münsterer Straße, an der sie von der Durchgangsstraße (abwärts) links in den Ort hinein abbiegt. Am Dorfgemeinschaftshaus ist eine Telefonzelle. Rechts abwärts geht es nach Weiperfelden 3 km, Waldsolms 7 km, sowie links aufwärts nach Usingen 9 km, Michelbach 5 km, Butzbach 13 km. Hier ist auch die Bushaltestelle 400 Bodenrod der Linie Espa - Butzbach.

Wir gehen bei km 0.00 mit dem starken Bogen der Hubertusstraße an der Münsterer Straße von links abwärts in den Ort **Bodenrod** hinein von der Durchgangsstraße fort, Richtung Familienlandheim der Heilandsgemeinde Frankfurt. An der Dreiecksinsel gehen wir bis km 0.02 vorbei, wo von rechts hinten eine Straße einmündet von der Durchgangsstraße her, genau in deren Verlängerung der Wanderweg (E3)/T(01) kommt. Wir gehen leicht aufwärts mit unserer Münsterer Straße, an der bei km 0.07 rechts das **Backhaus** ist und links In der Eck abzweigt, danach ist links ein schönes Haus mit Reiter darauf und einer Uhr daran, und an der **Dorflinde** bei km 0.09 zweigt die Hintergasse nach rechts hinten ab.

Wir gehen **halblinks** aufwärts mit der Gartenstraße, vorbei bei km 0.11 an der Einmündung einer Asphalt-Dorfstraße von links hinten, dann **halbrechts** aufwärts mit Asphalt-Straße Richtung Familienlandheim, bei km 0.16 zweigt ein Teil der Gartenstraße rechts aufwärts ab. Die Gastwirtschaft Waldeslust gibt es leider nicht mehr. Wir gehen geradeaus weiter, vorbei bei km 0.23 an einem Weg von links hinten oben, an dem 2001 der Namen Isarweg stand. Danach beginnen links Silos, nach deren fünftem zweigt bei km 0.25 der Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT links aufwärts ab.

(90).02 (13)SCHWARZER PUNKT – (06)LIEGENDES Y

Wir gehen bei km 0.25 geradeaus weiter, es folgen noch weiter 6 Silos und dann ein Linksbogen unseres Asphalt-Wegs bis aufwärts zum Asphaltquerweg bei km 0.38, nach dem links eine große Eternit-verkleidete Scheune steht. Wir gehen geradeaus weiter aufwärts,

links sehen wir den Sendemast mit der Plattform des ehemaligen Warnamtes VI (2001 war dort das Pfadfinderheim Donnerskopf) auf dem Donnerskopf, halblinks zurück ist der ebenso gebaute auf dem Hesselberg. Links oben vor dem Wald verläuft der Wanderweg (82).RAHMEN.

Bei km 0.52 zweigt ein Asphalt-Weg nach **halbrechts** vorn ab, mit dem wir aufwärts gehen, hier also nicht geradeaus weiter.

Rechts zurück vor dem Hesselberg liegt Bodenrod im Tal.

Bei km 0.66 kommt ein Asphaltweg von halblinks vorn, wir gehen fast eben und ab km 0.71 dann sanft abwärts, rechts oben sehen wir einen Weidezaun, von dem ein breiter Weg in unserem Linksbogen abwärts bei km 0.75 von rechts hinten kommt. Bei km 0.82 zweigt ein Feldweg nach rechts eben ab, wir gehen den Bögen des breiten Weges nach kräftig abwärts über einen Weg von links nach rechts vorn hinweg bei km 0.95, der rechts eben und unbefestigt ist, wir gehen abwärts bis in die **Senke** bei km 1.02, wo von links nach rechts vorn

ein Weg quert, vor dem rechts vorn der **Bach** zu sehen ist, ein Graben. Danach steigen wir wieder leicht, bei km 1.14 mündet ein Feldweg von links oben ein, wir steigen mit Linksbogen,

sehen halbrechts schon den breiten Weg in den Wald verschwinden, mit dem wir gehen werden nach rechts durch das kleine Tälchen, das wir schon sehen.

Bei km 1.24 überschreiten wir die **Höhe**, gehen mit Rechtsbogen, in den bei km 1.26 ein Weg einmündet, und geradeaus auf den Waldrand zu, leicht abwärts bis km 1.32, durch das erwähnte Tälchen, leicht aufwärts. Vor dem Wald bei km 1.35 kommt ein Weg von links, danach endet die Befestigung unseres Weges. Wir gehen aufwärts

und bei km 1.39 rechtwinklig **links** auf den Querweg, der von rechts vorn nach links abbiegt. Auf ihm gehen wir 20 m hinter dem Waldrand leicht aufwärts bis km 1.44, dann leicht abwärts mit Links-Rechts-Bogen, an dessen Ende wir bei km 1.49 noch einmal schönen Blick zurück haben auf den Donnerskopf mit Sendeturm. Danach gehen wir leicht aufwärts, wenn auch fast nicht erwähnenswert bis km 1.68 kurz vor einem Querweg, an dem der Nadelwald links endet und ein hellerer Fleck ist. Hier beginnt jetzt ab km 1.70 stärkerer Abstieg, der im wesentlichen bis Brandoberndorf anhalten wird. An einem Querweg bei km 1.87 weist zurück ein grünes Schild mit weißer Aufschrift nach Bodenrod, bei km 1.97 geht ein Weg halbrechts vorn ab, an dem eine sehr große Eiche steht und ein Weg zurück weg geht. Bei km 1.99 quert ein breiter Weg, bei km 2.11 einer, der rechts breit ist, links schmal. Der Wanderweg (06)LIEGENDES Y, der entgegenkommt, geht hier rechts weg.

(90).03 (06)LIEGENDES Y – (06)LIEGENDES Y

Wir gehen bei km 2.11 **geradeaus** weiter sanft abwärts, bei km 2.28 führt ein breiter nicht befestigter Weg nach links und ein verfallener Weg mündet von halbrechts hinten ein, bei km 2.42 kommt ein Grasweg von links. An einer kleinen Senke bei km 2.51 quert ein Weg von rechts hinten nach links, bei km 2.54 geht ein breiter Weg rechts ab, wir gehen leicht aufwärts von der Senke an, aber nicht weit, sondern ab km 2.61 schon wieder abwärts. Bei km 2.73 geht wieder ein breiter Weg links ab, der aber kein Forstwirtschaftsweg ist, ein Grasweg führt nach links bei km 2.81, wenn auch kaum wahrnehmbar, danach beginnt für uns ein Linksbogen und an dessen Ende bei km 2.89 kommen von halblinks unten auf dem breiten Weg der Wanderweg (06)LIEGENDES Y und die Forelle herauf, rechts geht ein Weg fort. Rechts auf der Kreuzung ist ein alter Grenzstein.

(90).04 (06)LIEGENDES Y – (83)BLAUER BALKEN

Wir gehen bei km 2.89 **geradeaus** abwärts an der Dreiecksinsel vorbei bis km 2.96, wo von hinten vom Wanderweg (06)LIEGENDES Y ein Weg kommt, dann geradeaus abwärts und sehen, dass sich rechts ein Tälchen zu formen beginnt, dessen **Senke** wir auf dem breiten Querweg von links vorn nach rechts vorn, und einer nach rechts hinten und nach rechts bei km 3.41 erreichen. Hier gehen wir **geradeaus** aufwärts und dann mit Rechtsbogen. Bei km 3.55 kommt ein breiter Grasweg von links hinten, bei km 3.60 zweigt ein Forstwirtschaftsweg links aufwärts ab, wir gehen dann mit langem Rechtsbogen aufwärts. Im Steilanstieg ist ein alter Meilenstein links bei km 3.78, und danach mündet bei km 3.79 von links hinten ein

breiter Weg ein, wir gehen leicht abwärts weiter bis km 3.86 und dann ganz leicht aufwärts, ein Waldweg kommt von links bei km 3.90, danach gehen wir mit Linksbogen bis km 3.93 und kräftig abwärts, über einen Querweg bei km 4.08. Bei km 4.09 kommt dann eine Einmündung von links hinten von diesem Querweg nach einer kleinen Dreiecksinsel, bei km 4.26 ein nächster Querweg von links hinten oben nach rechts vorn unten, der nicht befestigt ist, und danach gehen wir vom nächsten Querweg ab km 4.38 an steil abwärts, in unserem Steilabfall kommt bei km 4.49 ein ebener Weg von rechts hinten zu uns,

vor uns sehen wir schon Brandoberndorf und weit über zwei Bergrücken hinter ihm hinweg.

Das Waldende ist bei km 4.57, links kommt ein Weg vor dem Waldrand, rechts ist noch Hecke. Halblinks unterhalb ist das Tal, aus dem die Taunusbahn in das Solmsbachtal kommt, halbrechts dann das **Solmsbachtal**. Bei km 4.66 führt ein Feldweg links abwärts, bei km 4.70 kommt ein Weg aus der Wiese von rechts hinten, von hier an beginnt befestigter Weg für uns und ein sanfter Rechtsbogen in einen Hohlweg hinein. Bei km 4.80 mündet ein Feldweg von links, auf welchem es zur Grillhütte geht, rechts haben wir freien Blick, links ist noch die Böschung des Hohlwegs, der aber rechts keiner mehr ist. Bei km 4.91 kommen wir auf den Querweg mit dem Wanderweg (83)BLAUER BALKEN von rechts hinten nach links vorn, etwas oberhalb des Solmsbachtals. Ein Schild weist

zurück zur Grillhütte.

(90).05 (83)BLAUER BALKEN – (83)BLAUER BALKEN/(RMV1)

Wir gehen bei km 4.91 **halblinks** auf den Querweg weiter abwärts. Bei km 5.01 quert ein Feldweg, bei km 5.08 geht der Wanderweg (83)BLAUER BALKEN nach links; ebenso der Wanderweg (RMV1), der entgegenkommt und nach links abbiegt.

(90).06 (83)BLAUER BALKEN/(RMV1) – (91)ROTES DREIECK

Wir gehen bei km 5.08 **geradeaus** weiter, links sehen wir einen Backstein-Schornstein und die Eisenbahn davor, wir gehen leicht aufwärts von hier an durch einen Rechts-Links-Bogen,

weit rechts gegenüber vor dem Waldrand sehen wir eine Hütte, an welcher der Wanderweg (83)ROTER BALKEN vorbei zieht.

Das Ende des Linksbogens erreichen wir bei km 5.21, wo ein Feldweg von hinten einmündet, bei km 5.22 überqueren wir die seit 15. 11. 1999 wieder in Betrieb befindliche **Taunusbahn** auf der Brücke und gehen danach weiter abwärts mit Rechtsbogen. Am Ende der Brücke quert bei km 5.25 ein Weg von links hinten nach rechts vorn, bei km 5.30 mündet von links hinten ein Asphalt-Weg ein, bei km 5.45 steht ein Betonrundmast links, bei km 5.47 geht nach rechts hinten ein Weg in einen Steinbruch, wir setzen unseren Rechtsbogen fort, links unten ist Fabrik-Gelände. Dann unterqueren wir die **Taunusbahn** bei km 5.52 und erreichen bei km 5.57 links das erste Haus von **Brandoberndorf**, von rechts hinten mündet ein Asphalt-Weg ein in einem kleinen Linksbogen, bei km 5.65 folgt erneut ein kleiner Linksbogen, aus dem rechts der Steinmühlenweg abzweigt, links ist danach die Firma Sän-ger Rollenlager. Wir gehen abwärts bis über den **Solmsbach** bei km 5.72 mit unserem Bo-

denroder Weg und kommen an eine Steinscheune bei km 5.75 links vor der Weiperfeldener Straße, hier endete bis 1995 der Wanderweg SCHWARZER BALKEN ZURÜCK (der dann zum Wanderweg (90)ROTER BALKEN ummarkiert wurde), ein Zeichen war links an der Beton-Steinscheune. Wir gehen von km 5.75 bis km 5.76 über die Weiperfelder Straße hinweg am Ende des Bodenroder Wegs,

dort **links** ab mit der Weiperfelder Straße, welche die Hauptstraße ist. Bei km 5.80 zweigt die Autostraße L3055 nach rechts ab. Hier kommt seit 2009 der Wanderweg (RMV1) auf der Hauptstraße von vorn vom Bahnhof.

Wir biegen bei km 5.80 **rechts** ab in den Ort, jetzt auf der L3055.

Wer hier zum Bahnhof Brandoberndorf möchte, muss (mit dem Wanderweg (RMV1)) jedoch hier geradeaus weiter und mit der nächsten Straße, nämlich der Straße nach Hasselborn links abbiegen, und vor der Eisenbahnbrücke dann geradeaus aus deren leichtem Linksbogen.

Die Cleeberger Straße geht bei km 5.87 nach Oberkleen geht rechts weg, nach Oberkleen 9 km, Cleeberg (6 km), zurück geht es nach Wetzlar 18 km, Butzbach 16 km, geradeaus nach Oberwetz 6 km, Griedelbach 3 km, und zum Dorfgemeinschaftshaus. Ein schöner alter Bau steht rechts bei km 5.89, wo bis 1995 unser Wanderweg (90)ROTER BALKEN begann, links zweigt die Bornbachstraße ab; rechts an dem ehemaligen Gasthaus Deutsches Haus Fremdenzimmer, das außer Betrieb ist, begann unser Wanderweg (90)ROTER BALKEN vor diesem Haus Nr. 7 der Unterseite, wie unsere Straße heißt, bevor er mit dem Schwarzen Balken verschmolzen wurde.

Wir gehen mit unserem Wanderweg (90)ROTER BALKEN an dem Haus Unterseite Nr. 7 bei km 5.89 vorbei, mit der Unterseite aufwärts. Die Gaulenbergergasse kommt von rechts hinten bei km 5.95,

wo wir **leicht rechts versetzt** mit der Autostraße weiter aufwärts gehen, nicht geradeaus weiter mit alten Unterseite etwas unterhalb. Links hinter dem Geländer zweigt dann die Straße Unterseite nach links weg, der Lindenplatz beginnt ab km 6.06, an dem links Gemeinde Waldsolms ist, die Verwaltung. Der Kachelberg zweigt bei km 6.08 rechts ab, der Lindenplatz ist bei km 6.09 zu Ende und links Haus Nr. 2 der Schnurgasse. Wir gehen dann kräftiger bergauf, ein besonders schönes Fachwerkhaus ist Nr. 7 links bei km 6.17. Bei km 6.18 quert die Straße Dorfgraben, mit der es rechts zum Dorfgemeinschaftshaus geht, die Obere Falltorstraße links und die Schulstraße rechts queren bei km 6.23, das Ortsschild von Waldsolms-**Brandoberndorf** Richtung Griedelbach (3 km) ist links bei km 6.35. Ab km 6.42 gehen wir mit dem Rechtsbogen der Straße weiter aufwärts, in den bei km 6.43 ein Weg Grüner Weg von rechts kommt.

Rechts am Horizont ragt der Sendemast auf dem Hesselberg auf,

ab km 6.80 kommt auch der auf dem Donnerskopf vor, bei km 6.85 mündet ein Feldweg von links hinten eben ein. Halblinks vorn vor dem Waldrand ist eine Hütte, zu der wir gehen werden. Bei km 6.97 kommt ein zweiter Feldweg von links hinten eben, bei km 7.07 quert ein kleines **Tal**, das rechts unterhalb deutlicher zu erkennen ist als links aufwärts.

Hier gehen wir bei km 7.07 **links** auf den Feldweg aufwärts ab zu der Hütte hin auf einem Grasweg durch Felder. Bei km 7.29 sind wir an einem Betonrundmast rechts vom Wege, gehen bis km 7.37 zum Asphaltquerweg und geradeaus rechts vor dem Wald mit Rechtsbogen links an der **Hütte** vorbei. Herrlichen Blick gibt es hier zurück:

in das Tälchen, in dem die Eisenbahn zum Solmsbach-Tal herab kommt, sowie nach halblinks auf Hesselberg und Donnerskopf, und oberhalb des Tälchens auf den Feldberg.

Am Ende der **Hütte** beginnt auch rechts Wald wir gehen weiter sanft aufwärts,

auf der wenig später folgenden Wegegabel bei km 7.47 gingen wir bis 2013 mit dem **linken** Weg weiter. Dann hat aber der zuständige Markierer den Weg auf dieser Gabel nach halb-rechts umgelegt, wohl weil geradeaus der Aussegnungsplatz für den neuen Waldfriedhof ist.

Wir gehen deshalb bei km 7.47 seit 2013 nicht mehr geradeaus, sondern **halbrechts**, da geradeaus ein Friedwald eingerichtet worden ist. Es geht sanft aufwärts, ab und zu mit leichtem Rechtsbogen, bis km 7.74 vor den Waldrand, wo von links nach geradeaus ein Feldweg verläuft, und ein Weg nach rechts führt.

Wir biegen hier vor dem Wald bei km 7.74 spitzwinklig **links** um die Ecke des Waldes ab und gehen jetzt wieder leicht abwärts. Einen Waldwinkel erreichen wir bei km 7.87. Hier kommt die vor 2103 gültige Trasse von vorn aus dem Wald.

Wir biegen bei km 7.87 im Waldwinkel mit der schon vorher gültigen Trasse **rechts** ab, weiter vor dem Waldrand her leicht aufwärts bis zum Querweg bei km 8.13

und hier **links** abwärts um die Ecke des Waldes herum bis vor den nächsten Waldrand

und hier bei km 8.27 rechtwinklig **rechts** aufwärts vor ihm weiter her, weiter auf der Süd-Ost-Seite des Walds bis zur nächsten Waldecke bei km 8.36,

hier wieder rechtwinklig **links** abwärts um die Ecke des Waldes herum

und bei km 8.41 wieder vor dem Wald **rechts** leicht aufwärts bis an den U-Bogen eines entgegenkommenden breiten Wegs bei km 8.60.

Hier biegen wir **links** ab und gehen dann mit dem Rechtsbogen des halben U's weiter abwärts, also geradeaus aber links versetzt, und verschwinden ab km 8.64 im Wald. Bei km 8.71 ist ein alter Steinbruch rechts, bei km 8.84 kommen wir auf eine Wiese in einem kleinen Quertal und gehen bei km 8.86 mit Linksbogen abwärts und ab km 8.92 dann mit Rechtsbogen,

an dessen Ende wir bei km 8.94 **halbrechts** aufwärts in einen Querweg einmünden. Links unten ist ein **Teich**. Wir gehen leicht aufwärts bis zum Linksbogen bei km 9.00, in den von halbrechts vorn ein Quertälchen kommt, dann durch den Linksbogen und ab km 9.03 wieder rechts von einem **Teich** weg, bei km 9.06 kommt von rechts vorn ein Weg und ein **Bach** von rechts vorn oben. Wir gehen mit Links-Rechts-Bogen über ihn hinweg und bei km 9.08

mündet von links hinten ein Weg in unseren ein. Wir gehen jetzt an der linken Seite eines Tälchens aufwärts, bei km 9.11 und km 9.14 sind wieder Teiche rechts. Bei km 9.31 stehen wir auf einer Abzweigung nach dem Waldende nach halblinks steil aufwärts vor einem Hochsitz.

Wir gehen vor der Gebüschinsel **links** aufwärts, wieder rechts vor dem Wald,

vorn sehen wir die Häuser der Wochenend-Siedlung Am Rauenhain und schon die weißen Begrenzungspfosten der Straße.

Wir gehen aufwärts vor dem Wald bis zur **Straße** von Oberwetz nach Griedelbach, der **L3055** bei km 9.74,

und **halblinks** mit ihr bis zur kleinen **Zwischenhöhe** bei km 9.80.

Hier verlassen wir die L3055 **halbrechts** aufwärts auf dem Weg Am Rauhen Hain links vom Zaun der Siedlung **Am Rauenhain** aufwärts bis km 9.85,

hier rechtwinklig **rechts** ab um die Ecke des Zauns herum weiter aufwärts. Bei km 10.13 erreichen wir die **Höhe**, gehen leicht bergab bis zum breiten Querweg bei km 10.26

und hier **links** aufwärts von den Wochenend-Grundstücken **Am Rauenhain** weg, über eine kleine **Zwischenhöhe** weg bei km 10.34, wo rechts mehrere sehr große Kiefern auf einer Wiese stehen. Von hier an gehen wir wieder aufwärts, vom Rechtsbogen bei km 10.43 an stärker, ab km 10.66 etwas sanfter bis zur **Wegegabel** bei km 10.71, auf der es rechts zum nahen **Köhlerberg** geht.

Wir gehen hier **halblinks** und kurz danach bei km 10.73 über die **Höhe** weg, wieder abwärts weiter mit breitem Wege. Bei km 10.94 sind wir mit zuletzt kleinem beginnendem Linksbogen auf einen Querweg gekommen, geradeaus weiter ginge ein verfallener Waldweg.

Wir biegen rechtwinklig **rechts** ab bei km 10.94, weiter auf Forstwirtschaftsweg abwärts. Es folgen ein rechtwinkliger Links- und bei km 11.18 und ein rechtwinkliger Rechtsbogen bei km 11.25, dann kommen wir an ein **Wasserwerk** rechts bei km 11.29 und einen Querweg danach bei km 11.31,

mit dem wir rechtwinklig **links** abwärts gehen. Ab km 11.54 haben wir Asphalt, bei km 11.58 kommt ein Asphaltweg von rechts, bei km 11.62 ist auch links der Wald zu Ende, von links hinten kommt ein Asphaltweg, wir gehen jetzt links vor einer Hecke

mit herrlichster Sicht nach links und halblinks vorn abwärts.

Ein weiterer Asphaltweg mündet von rechts hinten bei km 11.71 ein.

Halblinks unterhalb sehen wir schon Niederwetz.

Bei km 11.85 kommt ein Asphalt-Weg von rechtwinklig links, rechts beginnt das erste Grundstück von **Oberwetz**. Unsere Straße heißt Am Köhlerberg. Bei km 11.94 zweigt rechts ein Weg ab, bei km 11.96 kommt In der Fröschbach von links, auch ein Asphalt-Weg, dann ein **Teich** rechts bei km 11.99 und danach ein Bächlein, der **Wetzbach**. Nach einem Sträßchen von rechts bei km 12.02

müssen wir bei km 12.04 leicht **rechts** aufwärts in die **Durchgangsstraße** von Schwalbach nach Reiskirchen einbiegen,

die wir bei km 12.07 wieder **halblinks** aufwärts in Zum Stoppelberg verlassen, mit der wir bei km 12.16 auf eine Asphalt-Querstraße mit alter Fachwerk-Scheune links kommen, wir gehen weiter aufwärts und verlassen hier **Oberwetz**. Rechts ist noch ein Bauerngehöft mit großer Beton-Stein-Scheune bis zum Asphalt-Querweg bei km 12.30, wo wir die **Höhe** überschreiten. Ein Betonmast steht links bei km 12.32, wir gehen wieder abwärts

mit nach wie vor herrlichem Blick halblinks auf einen Ort etwa 1 Kilometer entfernt, Niederwetz, und etwa 3 Kilometer halblinks der nächste mit einem Kirchturm, der gegen die Berge dahinter deutlich sichtbar ist über den ersten Rücken, es muss Schwalbach sein.

Ein Asphaltweg kommt von links bei km 12.53, der rechts nur Grasweg ist, bei dem das Gebüsch rechts zu Ende ist. Dann folgt ein Links-Rechts-Bogen ab km 12.63 bis über einen **Querbach** bei km 12.77, dann gehen wir wieder leicht aufwärts. Bei km 13.01 gehen wir 2 m links versetzt über einen Asphalt-Querweg und über einen **Bach** und von hier an aufwärts, bei km 13.06 durch einen kleinen Linksbogen, während der Bach hier von halbrechts oben entgegen kommt. Wir gehen jetzt auf die Waldecke zu, links vorbei an einer kleinen Gebüschinsel um einen Hochsitz herum bei km 13.25, und bei km 13.27 kommt von rechts hinten ein Weg um die Waldecke, wir gehen geradeaus weiter. Wir gehen abwärts und bei km 13.84 über einen **Bach**, rechts ist dann ein Morastgebiet. Über den Querweg bei km 13.89 gehen wir geradeaus weiter hier notgedrungen ohne Markierung,

links zurück ist ein Ort in etwa 1 Kilometer Entfernung durch das Tälchen, das wir durchquert haben, zu sehen, noch Niederwetz.

Ein Querweg bei km 14.13 ist links asphaltiert, rechts Feldweg, jeweils 200 m rechts und links sind gelbe Gasrohre an ihm, wir gehen geradeaus aufwärts,

halbrechts vorn ist der Stoppelberg mit seinem Turm.

Bei km 14.23 überschreiten wir die **Höhe** und gehen sanft abwärts auf Reiskirchen zu, über ein **Querbächlein** bei km 14.49, wo der Asphalt endet, wieder leicht aufwärts auf Schotterweg mit Linksbogen und ab km 14.57 wieder abwärts in einen Hohlweg hinein, bis zur **Querstraße** bei km 14.79, der **K374** von Niederwetz links 2 km, Volpertshausen rechts 2 km. Wir gehen geradeaus noch leicht abwärts nach Reiskirchen, das Ortsschild von **Reiskirchen** Gemeinde Hüttenberg Lahn-Dill-Kreis erreichen wir bei km 14.85. Dann kommt ein Weg von links danach, und rechts ist ein freier Platz und das Feuerwehr-Gebäude rechts, eine schöne Kirche nach der Querstraße bei km 14.94, die rechts Hohlstraße und links Nauborner Straße heißt. Wir gehen mit der Niederwetzter Straße geradeaus aufwärts links an der **Kirche** vorbei aufwärts bis zur Volpertshäuser Straße, welche die Durchgangsstraße ist,

bei km 15.04, rechts zweigt der Weg Am Kreuz ab, links geht es nach Wetzlar 7 km, Nau-
born 5 km.

Wir gehen **halbrechts** aufwärts mit der Volpertshäuser Straße, und bei km 15.14 führt der
Wanderweg (91)ROTES DREIECK nach rechts hinten fort, in unsere Hauptstraße, die hier
einen U-Bogen macht.

(90).07 (91)ROTES DREIECK – (91)ROTES DREIECK

Wir gehen bei km 15.14 **halblinks** aufwärts gegen den Wanderweg (91)ROTES DREIECK
in den Wetzlarer Weg, vorbei an der Straße Am Pfarrgarten links bei km 15.17 und der Ro-
senstraße rechts Richtung Dorfgemeinschaftshaus bei km 15.19. Hier ist das 2001 für mich
neue Betonstein-Pflaster und die Fußgängerzone zu Ende. Wir gehen weiter leicht aufwärts,
die Evangelische Gemeinschaft CVJM ist links bei km 15.22. Wir gehen mit dem Wetzlarer
Weg aufwärts bis zur Querstraße bei km 15.24, die Stoppelberger Straße heißt. Hier kommt
der Wanderweg (91)ROTES DREIECK von links.

(90).08 (91)ROTES DREIECK – (02)LAHNHÖHENWEG

Wir überqueren die Stoppelberger Straße dann bei km 15.24 **geradeaus** abwärts, bei km
15.28 geht ein Feldweg rechts aufwärts, hier ist auch das letzte Haus von **Reiskirchen**, wir
gehen auf Asphalt-Weg leicht abwärts

und sehen halbrechts vorn den Stoppelberg.

Bei km 15.40 quert ein Weg,

etwa 2 Kilometer links auf gleicher Höhe sehen wir einen großen Ort, wohl Schwalbach, und 1 Kilometer
halblinks vorn einen Sportplatz.

Ein langer Rechtsbogen beginnt ab km 15.59, aus dem bei km 15.66 ein Asphalt-Weg nach
rechts eben weg geht. Bei km 15.79 geht es zu einer 2001 großen nagelneuen Scheune nach
links ab. Ein Asphaltweg geht nach links bei km 15.82 ab, danach kommt ein kleiner Links-
bogen mit Asphaltweg nach halbrechts bei km 15.84.

Wir gehen mit dem **linkeren** der beiden Asphaltwege abwärts in das Tal. Bei km 16.09 be-
ginnt links Weidezaun und rechts allmählich Kiefernwald, neben dem bei km 16.17 wir ei-
nen kleinen Rechtsbogen machen, dann auf Erdweg kommen. Unser Rechtsbogen dauert bis
km 16.23, dann folgt ein kleiner Linksbogen, bei dem auch links Wald begonnen hat, und
bei km 16.31 ein kräftiger Rechtsbogen bis km 16.35,

dann ein U-Bogen nach **links**, in den von rechts hinten eine Wiese kommt, wir gehen dem
gesamten Linksbogen links abwärts nach bis fast in den Talgrund und erreichen das Ende
des U-Bogens bei km 16.43. Im März 2001 ist hier der Wald zum Bach hinab und jenseits
des Bachs kahlgeschlagen gewesen. Dann kommt ein kleiner Rechtsbogen, eine **Hütte** links
bei km 16.49, und mit dem Rechtsbogen stoßen wir bei km 16.50 auf einen Querweg von
rechts vorn nach links, mit dem der Wanderweg (02)LAHNHÖHENWEG von rechts vorn

nach links abbiegt. 2001 ist hier rechts die neue Brücke im Bau gewesen; 2003 war sie fertig.

(90).09 (02)LAHNHÖHENWEG – (02)LAHNHÖHENWEG

Wir gehen hier bei km 16.49 **links** aufwärts mit dem breiten Weg mit dem Wanderweg (02)LAHNHÖHENWEG, wenig aufwärts mit Rechtsbogen bis km 16.53, dann leicht abwärts, über ein kleinstes **Querbächlein** bei km 16.57, dann über eine kleinste **Zwischenhöhe** bei km 16.59, von hier an dauerhaft abwärts. Bei km 16.96 ist im leichten Abstieg dann links der Wald zu Ende und kurz danach auch rechts. Wir haben uns etwas vom Bach entfernt etwa 100 m, gehen bei km 17.04 über eine kleinste **Zwischenhöhe** und weiter abwärts mit den Bögen des Wegs. Ein kleiner Teich ist rechts ab km 17.39, nächste kleine Teiche kommen bis km 17.54, nach denen das Tälchen wesentlich enger wird, danach gehen wir etwas stärker abwärts bis an das Ende des Zauns rechts bei km 17.73. Wir gehen noch abwärts bis auf den Querweg,

geradeaus vorn sehen wir die Honigmühle.

Links oben am Baum steht ein Schild für den (02)LAHNHÖHENWEG:

zurück Stoppelberg 4.1 km, Kalsmunt 8.7 km, Wetzlar Bahnhof 11.1 km, wobei Wetzlar Bahnhof geschmeichelt ist, denn dorthin geht das L nicht.
rechts mit dem L Laufdorf 4.4 km, Braunfels 11.3 km, Weilburg 22.5 km, Lahnstein 142.0 km.
Nach rechts weist ein Schild Nauborn 1.7 km.

Wir biegen bei km 17.74 vor der **Honigmühle rechts** ab und gehen noch bei km 17.74 über das **Bächlein** unseres Tals weg, das hier quert und von rechts vorn kommt, bei km 17.76 kommt es von rechtwinklig rechts oben. Geradeaus geht es in einen Steinbruch,

wir gehen hier **halblinks** ab, und ab km 17.79 sind wir vor dem Hang rechts von uns im **Wetzbachtal**. Dann gehen mit den Bögen unseres Wegs abwärts im **Wetzbachtal**. Bei km 18.09 kommt der Bach mit rechtwinkligem Knick zu uns von links aus der Wiese, läuft jetzt parallel zu unserem Weg, hinter einer kleinen Hecke links bei km 18.20 und bei km 18.25 überqueren wir den **Wetzbach**. Sofort danach noch bei km 18.25 zweigt der Wanderweg (02)LAHNHÖHENWEG links aufwärts zu **Dickesmühle** ab.

(90).10 (02)LAHNHÖHENWEG – (02)LAHNHÖHENWEG

Wir gehen bei km 18.25 am Wanderweg (02)LAHNHÖHENWEG vorbei **geradeaus** weiter, jetzt auf der linken Seite des **Wetzbachs**.

Links oberhalb sehen wir die weißen Begrenzungspfosten der Straße von Niederwetz nach Wetzlar.

Ein **Teich** ist links ab km 18.40, ein **Bächlein** quert bei km 18.43. Hier gehen wir dann leicht aufwärts und in einem Rechtsbogen über das nächste **Bächlein** bei km 18.48 auf die Weißmühle zu, die am unteren Ende eines Seitentals von rechts liegt. Der Berg geradeaus müsste Kelkerberg heißen. Wir gehen mit Linksbogen an der **Weißmühle** vorbei, mit Links-Rechts-Bogen an den Tennisplätzen vorbei ab km 18.74 und ab km 18.76 halblinks diagonal über den Parkplatz zur **Straße** bei km 18.88.

Hier gehen wir an der Bushaltestelle ein Stück **halbrechts** auf der **L3284** bis km 18.89, rechtwinklig **rechts** ab über den **Wetzbach**, auf Asphalt bis km 18.91,

hier wieder rechtwinklig **links** ab, links unten zweigt ein Nebenbach vom Wetzbach ab. Bei km 18.92 steht ein Schild halbrechts aufwärts

Kelkerberg.

Wir bleiben wieder an der linken Seite vom Hang, rechts von dem Mühlbach, der abzweigt ist. Ab km 19.08 gehen wir aufwärts und bei km 19.23 kommen wir mit Rechtsbogen an die ersten Häuser von **Nauborn**, auf Asphalt und gehen links von ihnen rechts oberhalb des **Wetzbachtals** abwärts in den Ort hinein bis zur Hauptstraße nach Wetzlar zum Stoppschild bei km 19.55 mit unserer Theutbirgstraße,

und biegen hier 120° **rechts** in sie ein, gehen auf der linken Seite auf dem Fußweg mit der **L3053**. Links hinter dem Geländer fließt der **Wetzbach**. Zum Kirschenwäldchen zweigt bei km 19.64 nach rechts vorn oben ab, wir gehen weiter bis zur Brücke mit unserer Wilhelm-Will-Straße, die hier endet; gradeaus beginnt die Wetzlarer Straße,

und hier **links** ab in die Straße Gänswende, über den **Wetzbach** weg bei km 19.69, dann bis km 19.70

und hier **rechts** ab Richtung Bürgerhaus in den Solmserweg. Nach einem Platz zweigt bei km 19.75 die Straße Engelsberg links aufwärts ab. Die Hohelindstraße geht nach links vorn bei km 19.82, die Hofmannstraße quert bei km 19.88, links ist Gasthaus Hofmann. Ein Strom-Gittermast steht links bei km 19.96, und die Hofmannstraße kommt erneut von links hinten. Hier verschwindet der Bach nach halbrechts vorn. Die Tiergartenstraße geht bei km 20.02 links ab, die Goethestraße quert bei km 20.07. Danach liegt links an unserem Solmserweg das Bürgerhaus Gaststätte ab km 20.12, davor die Feuerwehr bei km 20.11. Aus einem Linksbogen unseres Wegs zweigt bei km 20.21 gradeaus ein Weg in die Gärten ab. Wir gehen mit der Straße weiter links-rechts, leicht aufwärts bis vor Haus Nr. 42, dann leicht abwärts bis zum Stoppschild bei km 20.59

und über die Westerwaldstraße, die von rechts hinten nach links vorn quert, weiter mit der Industriestraße, nur durch die Querstraße rechts-links-rechts versetzt. Der Teufelsgrund zweigt bei km 20.99 links aufwärts ab, danach gehen wir über einen kleinen **Bach** hinweg, die Industriestraße biegt dann bei km 21.01 links aufwärts ab. Wir bleiben gradeaus abwärts an der linken Seite des **Wetzbachtals**, rechts gegenüber setzen sich die Häuser von **Nauborn** fort. Ein **Hüttchen** steht rechts bei km 21.17. Danach ist links ein gelber Hut einer Gasleitung, rechts das Ende des trockenen Teichs mit Wiese und Sportplatz darin, bei km 21.30 kommt eine Barriere und bei km 21.31 eine Gas-Pumpstation links und eine Brücke rechts über den **Wetzbach**, von vorn kommt der Wanderweg (02)LAHNHÖHENWEG und biegt hier rechts über den **Wetzbach** über die Brücke ab.

(90).11 (02)LAHNHÖHENWEG –(02)LAHNHÖHENWEG

Wir gehen von km 21.31 an leicht aufwärts **geradeaus** weiter. Ein roter Backsteinbau erstreckt sich dann links bis km 21.62. Danach beginnt rechts das Gelände einer Schule und anschließend deren Sportplatz bis zur Ludwig-Erk-Straße bei km 21.77. Links danach ist ein Bau ohne Fenster. Wir gehen gegen die Einbahnstraße. Das Hundspfadchen kommt von links oben bei km 21.82 und mit ihm der Wanderweg (02)LAHNHÖHENWEG.

(90).12 (02)LAHNHÖHENWEG – (02)LAHNHÖHENWEG/(92)SCHWARZES DREIECK

Wir gehen bei km 21.82 mit dem Bogen der Solmser Straße weiter leicht abwärts. Von der Straße Mühlrain an, die bei km 21.97 links aufwärts abzweigt, steigen wir etwas stärker, auf der Gabel danach gehen wir weiter mit unserer Straße, nicht halblinks aufwärts und steigen bis vor Haus Nr. 23, dann geht es wieder leicht abwärts. Der Laufdorfer Weg mündet bei km 22.23 von links in unseren Rechtsbogen ein. Wir gehen weiter abwärts, vorbei an einem Parkplatz bis zur querenden Hauptstraße von **Wetzlar** nach Nauborn. Zurück zeigt ein Schild

Kalsmunt.

Wir gehen hier auf der Hauptstraße bei km 22.29 **links** ab, vorbei an einer Bushaltestelle ab km 22.33, und an deren Ende ist bei km 22.40 das Großschild des Taunusklubs. Links aufwärts beginnen hier die Wanderwege (02)LAHNHÖHENWEG und (92).SCHWARZES DREIECK. Seit 1993 endete hier unser Wanderweg (90)ROTER BALKEN für den TAUNUSKLUB, der Weg wird bis nach Hohensolms jetzt vom Westerwaldverein markiert.

Seit Ende 2011 ist es für einen Weg zum Bahnhof Wetzlar aber sehr vorteilhaft mit der durch die Altstadt neu markierten Trasse des (02)LAHNHÖHENWEG zu gehen:

Hier wenig später links in die Unterführung, in ihr 2 x rechts, unter der großen Straße durch, dann rechts aufwärts aus der Unterführung und dann weiter mit den Zeichen des Wanderwegs (02)LAHNHÖHENWEG.

Zuständiger Verein:

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Bodenrod Durchgangsstraße – Dorfgemeinschaftshaus	km 5.89 Brandoberndorf Gasthaus Deutsches Haus - Unterseite 7	Grävenwiesbach	Knörr
km 5.89 Brandoberndorf Gasthaus Deutsches Haus - Unterseite 7	km 22.40 Wetzlar Schützenstr. - Bushaltestelle - TK-Schild	*frei* Usingen	*frei* Reinmüller